Zeitung für das Dilltal.

be täglich nachmittags, mit me ber Sonne und Feiertage, preid: vierteljährlich ohne ohn * 1,95. Bestellungen ott seierteljährlich ohne ott seierteljährlich ohne ott seierteljährlich ohne Me Beltimasboten, Die Land-

Amstiches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag fier Buchdruckerei E. Weidenbach in Diffenbulg. Geschäffestelle, Schufstrasse t. a Jerneut, Dillenburg fit. 24. Aufertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 10 %, die Reflamengeile 40 %. Bei unverändert. Wiederscholungs - Musnahmen entsprechender Rabatt, für imfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschlüsse. Offertenzeichen od. Aust. durch die Exp. 25 %.

B. 121

den 24. Mai 1916 Wittwoch

76. Iahraana

Amtlicher Ceil.

Bucher für Bienen.

Rad \$ 4 ber Ausführungsbestimmungen ju ber Beruber ben Bertehr mit Berbraucheguder bom 10. at 1918 (Reichsgef.-BL & 265) haben Imter ihren Bean Zuder gur Bienenflitterung, soweit er nicht durch generten Buder gededt wird, der bon der Landes-Beborbe gu bestimmenben Stelle angugeigen. Diefe Die Anmelbung und reicht fie ber Reichezuderftelle ein. gie Entgegennahme, Brufung und Beitergabe ber Besteigen ift fibertragen worden

far ben Regierungebegirt Caffel bem Sef-Bienenguchtberein (Borfigenber herr Lehrer Rimbel

affel Blücherstraße 3). garben Regierungsbegirt Biesbaben bem mudwerein für ben Regierungsbegirf Biesbaben (Borperr Seminar-Oberlehrer Schafer in Montabaur). Die Dis jest bier eingegangenen Anzeigen find bem gum Berein übermittelt worden. Enffel, ben 10. Mai 1916.

Der Oberpräfibent.

Bekannimadung.

enfolge der Erhöhung der Gerstenpreise haben auch höchsterie für Gersten- und Malzkaffee eine Erhöhung

Die bei bem Bertaufe en Berbraucher gulaffigen Bochft-

find nunnehr wie folgt festgesest: Gerstenkaffee, lofe in Gaden 44 Bfg. für 1 Bfb.; Malstaffee, lose in Saden 53 Pfg. für 1 Pfd.; belstaffee in geschlossenen Bafeten 58 Pfg. für 1-Pfd.: ofet, 30 Pfg. für 1/2-Pfd.-Pafet, 16 Pfg. für 1/4-Pfd.:

Die neuen Breise find mit dem 1. Mai d. 3a in Kraft

Tiffenburg, ben 19. Mai 1916.

122

Der Rönigl. Landrat.

Die Berren Bürgermeifter

migen Landgemeinden, in denen Gemeindesteuern erhoben m, erfuche ich, Die Gemeindefteuer-Debeliften pro 1918 aufauftellen und binnen 3 Wochen den Gemeindem mit entsprechender Einnahmeanweifung gu fiber-

et Borlage ber Liften hierher bedarf es nicht.

Diffenburg, den 19. Mai 1916.

Der Königl. Landrat.

Bekannimadung.

Die Bieberwahl bes Beigeordneten Christian Bilhelm hummer in Biden und die Wahl bes Guftab Roch mach jum Beigeordneten Diefer Gemeinde ift bon bestätigt worben.

Der Ronigl. Banbrat.

Nichtamtlicher Ceil. Die neuen Manuer und Anfgaben.

Cine Ueberrafchung war ber foeben vollzogene Dit: Bermech fel nur infofern, als er feinerlei lleberrafchunhte, sondern im Unterschiede zu früheren Lösungen m so vollzogen wurde, wie er allgemein vermutet und Andigt worden war. Auch über die Organisation des legsernahrungsamtes war alles bis auf bie einzelheit borber befannt und mitgeteilt worden. Die de Ueberraschung und zwar eine folche freudiger Ratill die Ernennung des Eisenbahnministers b. Breiten-14 jum Bigepräfibenten bes preußischen Staatsminifteri-Derr b. Breitenbach, ber am 11. be. Mts. fein 10iges Dienstjubilaum beging und nach bem Rudtritt bes b, Tirbig der Dienstältefte aller preufischen Minister but fich während des Krieges durch die glanzenden Leien der Eisenbahnen überall außerordentliche Shmpaetworben und erfreut fich ber höchsten Popularität. Ernennung eines breufifden Reffortminifters jum Bigeemen des Staatsministeriums nach mehrjähriger Bebiefes Amtes burch einen Staatsfefretar ift neben erfonlichen Auszeichnung des Ernannten gewiffermaßen als ein Ausgleich fur ben Bergicht aufgufaffen, ben en und die übrigen Bundesstaaten durch Abtretung bisinnegehabter wichtiger Befugniffe an bas neue Ernähunt geleistet haben. Die Wahl eines preußischen Mierfolgte vielleicht auch mit Rudficht darauf, daß der Staatssefretar des Reichsamts des Innern, Erzellenz Ilferich, Sübdentscher, Baber, ist. Schon einmal bete ein Gubbeuticher ein hobes Reichsamt. Das war b. Stengel, ber gleichfalls Baber war und bon 1008 als Reichsschatzefreiar wirkte.

neuen Ministern begegnet man allgemein mit hoben lungen und erkennt mit Genugtuung an, daß die Wahl troprengende Männer gefallen ist. An Ausstellungen inzeinen sehlt es freilich nicht. So wird dem Befremden ber Ausbrud gegeben, daß Erzellenz Helfferich, der erst fünsbiertel Jahren jum Reichsschatzserfer ernannt fest icon fein Amt verlägt, in dem er Einzigartiges und für bas er vor allen andern qualifiziert ift, und anfolger Defbruds jum Staatsfefretar bes Reiche-Innern und Bigefanzler ernannt wurde. Er belfferich ist burch die Berufung in das Reichsamt en jedoch feineswegs feinem Element entzogen, fonim Gegenteil nach Erledigung der schwierigsten Ars

beiten im Reichsschaumt bor neue und große Aufgaben geftellt worden. Helfferich ift feineswegs nur Finangmann, fonbern Volkswirtschaftler von gang ausgezeichneten Kenntniffen, Erfahrungen und Gabigfeiten. Alle Staatsfefretar des Innern wird er bieje Sahigfeiten beim Friedensichluß und bei der Lösung der dann auftauchenden wirtschaftlichen Brobleme in ben Dienft bes Baterlandes ftellen. Unfere Bukunft nach dem Kriege hängt wesentlich von der Gestaltung unferer wirtschaftlichen Beziehungen gu ben uns verbunbeten, aber auch ju ben neutralen und felbft gu ben feindlichen Staaten ab. Egzellenz Helfferich wird da vollauf Gelegenheit finden, feine Meisterschaft zu beweisen.

Graf Roedern hat bis zum 1. Juni Zeit, fich auf bem ibm jest zugewiesenen Gebiete ber Reichsfinangpolitit gu orientieren. Bis gu bem genannten Datum nimmt Egzelleng helfferich noch die Gefchafte bes Reichsichatjefretars wahr, der zweifellos auch bereits die Grundzüge der nach bem Kriege burchauführenben Sinangreform gelegt hat. Aber Graf Roebern trägt felber neue Ibeen in das Amt hinein, das er hinfort leiten foll. Das Finanzwesen ist ihm kein unbefanntes Gebiet. Schon in jungen Jahren fiel er als Silfsarbeiter im breuftischen Finangministerium auf. 2hr Arbeit wird es ihm nicht mangeln. Die jegigen Kriegsftenern ftellen nur ein Probiforium bar und bilben ein ludenvolles Stüdwerk, das nach dem Kriege erst ausgebaut werden fann. Da der Friedensichlug erft die Grundlage für den Aufbau der neuen Reichesteuern bilden fann, fo harren des Grafen Roedern außerordentlich schwierige Aufgaben. Db bas Staatsfefretariat in ben Reichslanden, bas Graf Roebern unter ber Statthaltericaft feines Dheims, bes Beren von Dalfwin, leitete, neu befest ober gunachft nur probiforifd burd ben rangalteften Minifterialdireftor berwaltet werden wird, steht noch dahin.

Bie man es bedauert, bag ber neue Staatsfefretar bes Reichsamts bes Innern bas Reichsschatzamt verlassen mußte, so empfindet man es auch schmerzlich, daß der Oberpräsident bon Ditpreußen, herr v. Batodi, Bonner Boruffe und damit ein Korpsbruder des Kaifers, der beim Biederaufbau ber Proving Muftergultiges leiftete, feinem bisberigen Birtungstreis burch die Ernennung jum Reichs-Lebenmittel-biltator entzogen wird. Diefes Bedauern ift eine Gemahr bafür, buß die Berufenen ihr neues Amt boll ausfüllen und jum Beile bes Baterlandes verwalten werden. Der neue Bebensmittelbiftator ift mit größeren Befugniffen ausgeftattet, als fie gur Friedenszeit je eine Behorde in fich bereinigt hat. Er befigt nicht nur das unbedingte Berfügungsrecht fiber alle Lebens- und Futtermittel im gangen Deutschen Reich, sondern fann hinfichtlich der Berwendung der borhandenen Borrate, die er gu enteignen und nach feinem Ermeffen gu verteilen berechtigt ift, allen Berwaltungsftellen im Reiche und in den Bundesstaaten bindende Anordnungen erteilen. Wo bie ergangenen Bundesrateberordnungen nicht ausreichen, kann er sie ausheben ober durch neue Anordnungen ergangen. Bei dem unparteifichen Billen und der großen Energie, die man ihm nachruhmt, fann herr bon Batodi, der bon dem hochberdienten Generalmajor Grone als militärischem Berater unterftüht wird, Großes leiften. Borhandenen Mangel an bestimmten Lebensmitteln fann natürlich auch er nicht im handumbreben beseitigen; aber er tann und wird für eine gerechte Berteilung ber Bebensmittel fowie dafür forgen, daß die vorhandenen Rahrungsmittel ohne Umftanblichfeiten in die Sande ber Berbraucher gelangen.

Die Tagesberichte.

Großes Hauptquartier, 23. Mai. (Umtlich.)

Weftlider Kriegsichauplat:

Die Abficht eines Gegenangriffes ber Englander füdwestlich bon Givendh-en-Gohelle wurde er-fannt, die Ausführung burch Sperrfener berhindert. Rleinere englifche Borftoge in ber Gegend von Roclincourt wurden abgewiesen.

3m Maasgebiet war bie Wefechtstätigfeit infolge ausgedehnter Gegenstogversuche bes Feindes be-

fonders lebhaft.

Links bes Muffes nahmen wir fublich bes Camarb. maldes ein frangöfifches Blodhaus. Feindliche Ungriffe öftlich ber Sohe 304 und am Gudhang bes

Toten Mannes icheiterten.

Rechts des Fluffes tam es auf der Front nördlich des Gehofts Thiaumont bis in ben Caillettewald gu heftigen Infanteriefampfen. 3m Anichlug an ftarfe Fenerborbereitung brangen die Frangofen in unfere borderften Stellungen ein. Unfere Gegenstoße warfen fie auf ben Flügeln bes Angriffsabichnittes wieder jurud. Gublich des Dorjes und füdlich ber ehemaligen Zefte Douaumont, die im übrigen fest in unferer Sand blieb, ift der Rambf noch nicht abgeschloffen. Nordwestlich der Feste Baug wurde ein borgestern borübergehend in Zeinbeshand gefallener Sappentopf guruderobert.

Durch Sprengung gerftorten wir auf ber Combrechohe die erfte und zweite frangoftiche

Linte in erheblicher Ausbehnung.

Bei Baug-les . Balameir und Sengeh (auf ben Maashoben fudoftlich bon Berdun) brachen feindliche Ungriffe in ber Sauptfache im Sperrfeuer gufammen; fleinere in unfere Graben eingebrungene Abteilungen wurden dort niedergefampft.

Ein feindliches Flugzeug wurde südwestlich von Baillh

Beftlicher und Balkan. Kriegsichauplat: Michts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreicifche amtliche Bericht.

Bien, 28. Mai. (B.B.) Amtlich wird berlautbart: Ruffifder Briegsichauplan: Unberanbert.

Italienifder Kriegsichauplat: Unfere Eruppen ruden nun auch beiderfeite des Sugamatales bor. Burgen (Borgo) wurde bom Geinde fluchtartig berlaffen; reiche Beute fiel in unfere hand. Das Grager Norpe überschritt die Grenze und berfolgt den geschlagenen Gegner. Das italienische Bert Monte Berena ift bereits in unferem Befin 3m Brand Tal ift ber Angriff auf Die feindlichen Stellungen bei Chicfa im Gange. Die Bahl ber feit 15. Mai erbeuteten Geschüte bat fich auf 188 erhöht. Unfere Seefluggenge belegten die Eifenbahnftrede Can Dena bi Biabe-Bortorruaro mit gahlreichen Bomben.

Der türkifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 23. Mat. (19.8.) Briegebericht bom 22. Mai: An der Graffront feine Beranderung. Da den Bedürfniffen der neuen Lage entsprechend, die fich infolge der Einnahme von Kut-el-Amara zu unferen Gunften ergeben hatte, eine Menderung in unserem Berteidigungsplan notwendig geworden war, hatten wir bor drei Tagen unfere auf dem rechten Ufer bes Tigris ftehenden Truppen ein wenig gurudgezogen. Der Feind erkannte dies erft nach zwei Tagen. Wir ftellten feft, baf ber Wegner gegen unfere Stellungen auf bem genannten Ufer nur einen Teil seiner Kavallerie vorwarf und zwar mit bem einzigen Zwed ber Aufflarung. - Raufafusfront: Auf bem rechten Flügel verlief ber 21. Mai rubig. 3m Bentrum fanden örtliche Infanteriefampfe fatt. Auf dem linten Flügel unternahm der Feind in der Racht bom 19. zum 20. Mai zwei Ueberfälle auf unfere Borpoften, bie jedoch alle beibe abgeschlagen wurden. - In der Racht jum 19. Mai erichienen acht feindliche Flieger in ber Darbanellenstraße. Einer unserer Rampfflieger griff die feindlichen Flieger zweimal an und eröffnete auf fie ein wirffames Majdinengewehrseuer. In berfelben Racht unternahm ein Bafferflugzeug auf der Berfolgung eines feindlichen Fliegers einen Flug nach Imbros, wo es aus 800 Meter Sobe 9 Bomben auf bie feindlichen Flugzeugichupben warf und gute Birtung feststellte. Bon ber Sobe bon 3mbros ichleuberte ein feindlicher Monitor am 20. Mai wirfungs-Tos einige Geichoffe gegen Gebb-all-Bahr. Auf einem feindlichen Rreuger, welcher zwei Barkaffen ichleppte, wurde burch unfer Artilleriefeuer ein Schornftein beschädigt und ber große Mast gebrochen, als er sich der krüfte südlich krufche Aba in den Gewäffern bon Smhrna udberte. Bor unferem Gener mußte fich der erwähnte Greuger in Richtung auf Samos entfernen, nachdem er nur bier Schuffe abgegeben batte. Alle Erwiderung auf die Beichiegung bon El Arifch griff eines unserer Fliegergeschwader in ber nacht bom 20 . zum 21. Mai Bort Gaid an und warf gahlreiche Bomben auf die an der Rufte und im Safen berankerten feindlichen Schiffe ab, fowie auf Militarpojten ber Stadt. Bir ftellten feft, bag burch biefe Bomben große Brande bervorgerufen wurden. Trop eines heftigen Genece feitens der Truppen und der feindlichen Schiffe fehrten unfere Glieger wohlbehalten gurud.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 22. Dai lautet: Rachmittage: Gudlich bon Berry-au-Bac iprengten die Frangojen an ber Sohe 48 zwei Minen erfolgreich. In der Champagne fandten die Deutschen in dem Abschnitt abifchen ber Strafe Sonain-Somme By und ber Strafe St. Somlet-St. Silaire erfolglos Gaswolfen aus, ba bie Menberung in der Windrichtung den gangen Gaeichleier beinah fort gegen die beutichen Schübengraben gurudtrieb. Auf bem linken Maasufer bauerten bie Infanteriekampfe im Geholz bon Abocourt die Racht hindurch. Die Frangofen errangen im Sandgrangtenfampf einige Borteile und befetten mehrere Blodhäufer, nachdem fie die Deutschen baraus bertrieben hatten. In der Gegend westlich des Toten Mannes war der Rampf befonders lebhaft. Berichiebene Berfuche der Deutschen, ihre Rortidritte weiter auszubehnen, wurden burch Sperrfeuer gbgewiesen; bagegen machten bie frangofifchen Truppen einen heftigen Angriff, woburch es ihnen gelang, einen Teil bes in ber Racht jum 21. Mat berlorenen Gelandes gurudzugewinnen. Auf bem rechten Maasufer machten bie Deutschen wiederholt Gegenangriffe auf bie ihnen gestern burch bie Frangofen entriffenen Stellungen in den Steinbruchen bei Saudromont. Alle Angriffe wurden aufgehalten und tofteten ben Deutschen fcmere Berlufte. An den Zugängen des Dorfes Baux machte eine fleine Unternehmung bormittage die Frangofen gu herren eines beutiden Schühengrabens. Bei Les Eparges flogen mehrere Minen auf, ohne biel Schaben angurichten. - Mbenbe: In den Argonnen beichoffen unfere Batterien energisch Rantillois und Monfaucon sowie den Wald von Cheppy. Auf dem linken Maasufer rudten wir im Laufe des Tages südlich ber Sobe 287 weiter bor und gwangen den Feind, ein fleines Werf ju raumen, bas er feit bem 18. Mai befest bielt. In ber Wegend westlich bes Toten Mannes erlaubten uns unfere Wegenangriffe, ben Beind aus einigen neuen bon ihm befegten Grabenfrüden gu berjagen. Auf bem rechten Maaoufer feste unfere Infanterie nach machtiger artilleriftischer Borbereitung jum Sturm auf bie beutschen Stellungen auf einer Front bon etwa 2 Kilometern- von der Gegend westlich des Gehöftes Thiaumont bis jum Fort Douaumont an. Auf ber gangen Front eroberten unfere Truppen die beutschen Schutzengraben und drangen in die Front bon Dougumont ein, bon ber ber Feind noch ben Nordteil befest halt. Bahlreiche Gefangene blieben in unseren Sanden. Auf ben Maashoben gestattete uns ein gludlicher handitreich im Balbe von Bouchot, die feindlichen Schugengruben auf 300 Meter Lange ju faubern und Befangene gu machen. - Flugdienft: Seute fruh holte einer unferer Jagbilieger, ber gur Berfolgung eines beutichen gum Bombenabwurf auf Dantirchen herantommenden Fluggenges aufgestiegen war, biefes ein und brachte es bei Biggele norböftlich Raffel jum Abfturg. Im Effag wurden zwei feindliche Flieger im Luftfampf heruntergeschoffen; einer fiel in unfere Linien bei Gennheim, füdlich Thann, ber andere in Gegend bon Bon Somme fury bor unfere Schühengraben. - Belgifder Bericht: Geftern abend ichlugen wir burch unfer Beuer eine ftarke beutiche Patrouille, die bor einem belgiichen Boften auf bem rechten Merufer füblich bon Dirmuiben borgerudt war, gurud. Der Artilleriezweifampf war am Rachmittag bes 22. Mai fehr lebhaft im Abschnitt bon Dirmuiben, wo fich auch beftige Sandgranatenfämpfe abfvielten.

Der englische amtliche Bericht bom 22, Mai fautet: Rach beftiger Beichießung, die gestern ben gangen Tag anbauerte und am Rachmittag am ftarfften wurde, griff ber Geinb unfere Stellung am Rorbenbe bes Sobenrudens bon Bimb an und brang in unfere Schutgengraben auf einer Front bon 1500 Pards in einer Tiefe bon 100 bis 300 Pards ein. Unfere Artiflerie beichoft beute beftig die beutichen Stellungen. Wir fprengten Minen bei Roclincourt und ber Sobenzollernschanze. Minentätigkeit herrschte auch bei Reubille und Fleurbaig. Die beiben Artisterien waren tätig gegensiber Lens und öftlich Poern. Wir erzielten einen Treffer in eine feindliche Batterie öftlich Blaireville. Die feindlichen Flieger waren gestern tatig. Biele bon ihnen wurden in Rampfe berwidelt, acht bon ihnen wurden gurudgetrieben. Gines unferer Aufflärungeflugzeuge war gezwungen, in ben feind-Lichen Linien zu landen.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 22, Mailautet: Bestiront: Bei bem Dorfe Ditrow bicht nordlich bes Raroca-Sees festen die Deutschen am 22. Mai nach beftiger Artillerieborbereitung wiederholt jum Angriff an, wurden jeboch jedesmal durch unfer Gener abgewiesen. Gubweftlich bes Raroca-Sees gerftreute unfere Artillerie ftarfere beutiche Anfammlungen. Bei bem Dorfe Rosciuchnowta, 16,5 8m. porbweftlich Czariorbit, wurde ein Angriff feindlicher Rrafte abgewiesen. Auf der übrigen Front der Armeen bom Rigger Golf bis jur rumanischen Grenze nur Gewehrfener und Barrouillenkampfe. - Baltifches Meer: Eines unferer Tauchboote berfentte brei beutiche Dampfer. - Staufajus: In ber Richtung auf Diabetir Borbuttampfe.

Der italienifde amtlide Bericht bom 22. Dai fauret: In der Gegend vom Tonale- und Mamello-Gebiet führte die Tätigkeit der beiberfeitigen Infanterie gu fleinen Bufammenftoffen, Die gu unferem Borteil endigten. Bwifchen Barbafee und Etich Beichützfeuer und Bufammenftoge mit feindlichen Abteilungen, die überall abgewiesen wurden. Geftern noch immer befrige Beichiefung unferer Stellungen auf bem Unten Etichufer; barauf ein neuer befriger Angriff, der durch unfere Truppen mit ichweren Berluften für die feindliche Infanterie vollständig abgewiesen wurde. An ber übris gen Front fein wichtiges Ereignis außer in ber Aftachgegenb. Dwijchen bem Aftachtal, Brentas und Suganatal bauerte ber feindliche Angriff, ber fich gegen unfere Borftellungen weftlich von den Tälern Torra (Aftachgegend), Affa, Maggio und Campelle richtete, mit Unterftugung einer gablreichen und maditigen Artiflerie mit wechselnbem Erfolge fort. In Rarnten und am Jongo Tätigkeit ber beiberfeitigen Artillerie, am lebhafteften im oberen Buttal und in der Gegend von Monfalcone. Feindliche Flugzeuge warfen gestern einige Bomben im Laintal und in Rarnien ab, die einige Opfer forderten und leichten Schaben berurfachten. Morgens wurde bei einem Luftangriff auf Borto Gruaro ein feindliches Bafferfluggeng burch unfere Butterie heruntergeschoffen.

. . Dom weftlichen Kriegsichauplag.

Ben I, 23. Mai. Die frangoftiche Preffe gefteht gu, bag bie jungften beutiden gortfdritte auf bem linten Maginfer ber unwiderftehlichen Birtfamteit ber deutidien ich weren Weich üte guzufdreiben find. Die Gefamtheit ber erften frangoftiden Berteidigungelinie nachft dem Toten Mann und der Sohe 304 fet hierdurch jum weiteren Biberftand unbenugbar geworben. Umfomehr fet ber Belbennut ber Heberlebenden in ben frangofifden Graben gu ichagen, die bort unter biefem beifpiellofen Gifenhagel bis jum legten Augenblid ausgeharrt haben.

Dom füdlichen Kriegsichauplag.

Bafel, 23. Dal Der Baeler Anzeiger melbet aus Rom: Die italientiche Breffe beginnt bereits, bas Bolf auf einen allenfalls nötig werdenben Rudjug ber italieneifchen Urmee borgubereiten. Besondere bentlich fpricht fich "Giornale b'Italia" aus. Intereffant ift, bag bie "Times" gleichzeitig bon einem beborftebenben ftarten An-

griff ber Defterreicher auf Balona gu berichten weiß. Lugano, 23. Mai. Die "Italia" melbet bon Borbe-reitungen einer großen italienifden Gegenoffenfibe in der Richtung Pontebba.

Der Krieg im Grient.

London, 23. Mai. (28.8.) Der Kommandant in Defopotamien melbet: Das rechte Tigrisufer ift gur Beit bom Seinde frei, mit Ausnahme Meiner Rachhuten, die eine Brude über ben Schat el Hai, 500 Pards vor ber Bereinigung mit bem Tigris, beden. Unfere Sauptmacht auf Diefem Ufer bat Die Linie Maggifis-Dujailab erreicht. Auf bem linten Tigrisufer befindet fich ber Geind noch im Befin ber Stellung bon Sannaihat. Das Wetter ift außerordentlich beiß. (Der Schat el Sai bereinigt fich gegenüber Stut-el-Amara mit bem Tigris.)

Der Krieg jur See.

Balma (Mallorca), 23. Mai. (B.B.) Melbung ber Agence Savas. Ter norwegische Dampfer "Eismo", mit Roble bon Cardiff nach Benua unterwege, ift in ber Rabe von Alludis burch ein öfterreichisches Unterfeeboot berfenft worben.

Marfeille, 23. Mai. (19.18.) Melbung ber Agence Sabas. Der 1500 Tonnen große Dampfer "Languedor" ift am Cametag bon einem beutichen Unterfeeboot im Mittelmeer berfentt worben. Der Rapitan wurde gefangen, weil er fich und fein Schiff berteidigte. Sahrgafte waren nicht an Bord. Die Besathung wurde nach ber Torpedierung aufgefischt. Bondon, 23. Mai. (B.B.) Llopde Agentur melbet: Der

italienische Tampfer "Birmania" (225 Tonnen) und bie griechtichen Tampfer "Anaftaffios" und "Coroneos"

(1901 Tonnen) find gefunten.

London, 28. Mai. (28.8.) Reutermelbung. Infolge ber berminberten Tätigkeit ber beutichen Tauchboote haben bie Berficherer bet Llogde bie Berficherungeprämien für Rriegerifito bedeutend berabgefest. Die Bramien, Die jest verlangt werben, find meiftene um 10 bie 25 Schilling per Sundert niedriger ale die bieber geltenden Berficherungefape: fie find im Begriff, noch weiter herunterzugeben.

Stodholm, 23. Mai. Der helfingborg-Dampfer ,Ro falind", ber Papiermaffe bon Robenhagen nach Frankreich führen wollte, ift unweit bes Stodholmer Scharenhofes bei Sandhamm, 6 Meilen bom Lande entfernt, auf eine Mine gestoften; der Dampfer fant fofort, die Befatung wurde gerettet. Die Mine ift wahrscheinlich ruffischer herkunft.

Der Reichofangler gegen Greb.

In einer Unterredung mit bem Rewhorfer Breffebertreter, herrn v. Wiegand, nahm ber Reichefangler gu ben füngften Musiaffungen bes englifchen Minifters bes Muswärtigen Gren Steffung und erflarte: Rach 22 Monaten eines furchtbaren Krieges, nach Millionen Opfern an Toten, Berwundeten und Berfidmmelten, nachdem den Schultern der gegenwärtigen und fünftigen Geschiechter eine schwere Schuld an Gut und Blut aufgeburdet worben ift, beginnt England einzusehen, daß bas beutsche Bolf nicht germalmt, daß die deutsche Ration nicht vernichtet werden fann. Begt, wo es dies erkennt, erklart Greb, daß die britischen Staatsmanner niemals Deutschland germalmen oder bernichten wollten, trog gegenteiliger Acugerungen feiner Miniftertollegen, trot ber Forberungen ber englischen Breife und trop des Röders, den Brafident Boincaree dem frangoftichen Bolf borgehalten hat, bag, wenn es bis jum Ende burch-halte, England und Frankreich Deutschland den Frieden

Im Laufe der Unterredung wies herr b. Bethmann an ber Sand ber befannten amtsichen Dofumente und Tatfachen noch einmal flipp und flar die Greniche Luge gurud, Deutichland habe den Krieg gewollt und hervorgerufen. Durch allgemeine Prespolemifen und öffentliche Reden wird ber Sag unter den Boffern nur immer mehr geschurt. Und bas ift nicht ber Weg, ber ju bem 3dealguftanbe Gir Edward Grebs führt, in dem freie und gleichberechtigte Bolfer ihre Rüftungen einschränken und ihre Zwistigkeiten anstatt burch den Krieg durch Schiedsspruch lösen. "Ich habe zweimal öffentlich festgestellt, daß Deutschland bereit war und ift, die Beendigung bes Rrieges auf einer Grundfage gu erortern, die eine Gewähr gegen fünftige Angriffe durch eine Koalition feiner Feinde bietet und Europa den Frieden fichert. herrn Poincarees Antwort barauf haben Sie gehört. Rur wenn fich die Staatenanner ber friegführenden gander auf ben Boden der wirflichen Tatfachen ftellen, wenn fie die Rriegslage fo nehmen, wie fie die Rriegsfarte zeigt, wenn fie mit bem ehrlichen Billen, bas entfesliche Blutbergieften au beenben, bereit find, untereinander die Rriegsund Friedensprobleme praftifch ju erörtern, nur dann werden wir uns dem Frieden nabern. Wer dagu nicht bereit ift, der trägt die Schuld, wenn fich Europa noch fernerhin zerfleischt und verblutet. Ich weise diese Schuld weit bon mir."

Reine Aushungerung.

Berlin, 23. Mai. (BB.) In ihrer wirtichaftspolitis ichen Wochenrundschau bringt die "Norddeutsche Allgemeine Beitung" febr beachtenswerte Ausführungen über bie Dig. ernte bon 1915 und gieht den frohen und guberfichtlichen Schluß: Wenn wir in einem Jahre nicht ausjuhungern waren, in welchem wir an den vier Sauptgetreidearten allein einen Broduftionsausfall bon neun Millionen Tonnen gegenüber bem letten normalen Friedensjahr erlitten, find wir niemals auszuhungern. Das Blatt macht ferner Angaben über die Biebzwischengablung bom 15. April und erflärt: Wir muffen also mit ftart eingeichrankten Mengen tierischer Rahrprodukte vorlieb nehmen. Wir haben aber die Grundlagen des Wiederaufbaues unferes bor bem Kriege fo reichen Biehstapels so gut wie unversehrt

Die Mlandeinfelfrage.

Genf, 23. Mai. Das Echo be Baris erfahrt, Schwes ben habe bie Garantjeerflarung der Allijierten, dag bie Mlandsinfeln nach bem Rriege nicht langer befestigt bleiben würden, als ungenügend für die Sicherung ber fcwebischen Landesverteidigung erffart und scheine auf ihre Entfestigung noch mabrent des Krieges befteben ju wollen.

Der Drud auf Griechenland.

Bern, 23. Mat. Die Schweizerische Telegraphen In formation melbet aus Athen: Die Kuste des Epirus wird bon der italienischen Flotte ganglich blodiert. In Santa Quaranta berfucten italienifche Matrofen und Beamte eine Landung, sie wurden indeffen an der Aus-führung des Borhabens burch die Griechen verhindert. In Salonifi find bisher 2000 Annamiten ausgeichtift. 500 frante Englander trafen bon ber Front, in einem Spitaljug bort ein. Die Frangofen laffen weitere griechische Orte raumen.

Ueberfall auf einen beutiden Botichafte-Attachee

in Remport. Aus Rewhorf wird den "Milnch. Renest. Rachr." gefcrieben: Geit der Abberufung bes beutschen Militarattachees in Bafbington, Saubtmann b. Bapen, bat fein fruberer Gefretar, herr b. 3gel, bie geschäftlichen Angelegenheiten erledigt, die nicht abgeschlossen werden konnten. Er wurde zu diesem Zwed als Witglied und Attachee der kaiserlich beutschen Botichaft affreditiert und erhielt die fibliche Buficherung ber Unverleglichkeit feiner Berfon, feiner Babiere und Geichäfteraume. Das hat bie ameritanischen Behörden, bie ichnell bon ben englischen zu lernen ichienen, nicht berhindert, ihn in ber brutalften Beifegu überfallen und zu berhaften, fowie einen Teil der unter feiner Obbut befindlichen Alften mit Beichlag zu belegen. Der Ueberfall fand genau 24 Stunden bor dem Augenblid ftatt, wo der Prafibent bem Kongreß über bas nach Berlin gefandte Ultimatum berichtete, und der Schluß ift vollauf gerechtfertigt, daß man hoffte, Material zu finden, welches zu weiteren Angriffen auf die Reicheregierung und die faiferliche Botfchaft dienen konnte. Um wenigftens eine Entschuldigung angeben gu fonnen, hatte ber Staatsanwalt eine Anklage gegen herrn b. Igel wegen Beteiligung an bem Romplott, ben Wellandfanal in Kanada zu fprengen, erhoben, obgleich auch nicht der Schatten eines Beweises für diese Anschuldigung borhanden war. Gegen 11 Uhr vormittags an dem betr. Tage tamen givet Manner in das Bureau und fprachen ben Wunsch aus, herrn b. Igel zu sprechen. Sie wurden in fein Bimmer geführt und machten die Tur hinter fich ju, was nicht auffiel. Blöglich hörte ber im Rebenzimmer arbeitenbe herr b. Stal laut um Silfe rufen, rannte in Serrn b. Igels Stube und fab, wie er auf ben Gelbidrant zusprang, berfolgt von zwei Kerlen, die nicht gerade ber-trauenerwedend aussahen. Herr b. Gtal padte den einen an der Gurgel und ftieft den anderen gur Geite, fo bag herr b. 3gel ben Schrank, an dem fich übrigens das Siegel ber beutschen Botschaft befand, folliegen tonnte. 3m Ru hatten die Geheimpolizisten, deren Bahl sich inzwischen auf feche bermehrt hatte, ihre Revolver gezogen und hielten sie den Objern bor die Bruft, was aber nicht geringften Eindrud machte. Ihr Befehl, auf Stublen figen gu bleiben, mabrend die Polizisten das Bureau durchsuchten, wurde nicht befolgt. herr b. Igel bestand barauf, daß er Mitglied der Botichaft und daher unantastbar set und wehrte sich verzweifelt gegen bie llebermacht. Berr b. Cfal erffarte, ba fein Saftbefehl gegen ihn borliege, burfe feine Freiheit in feiner Beife berlett werden, und berlangte bas jedem amerikanischen Bür-

ger guftebenbe Recht, fofort feinen Anwalt benachtig dürfen; auch forberte er, ihm muffe geftattet b Bureau ju verlaffen. Die Boligiften verbinderten nutsung der Gernsprecher mit Gewalt und berb Apparate, als ihnen das zubiel Muhe machte. h griffen fie bie Aften, die fich auf bem befanden und padten fie in eine Reifetafche, bie gebracht hatten. Alle Brotefte waren nutilos und Anfuchen, ben Staatsanwalt telephonisch um Gel bitten, daß herr b. Igels Rechtsanwalt berbeie ibm geftattet werbe, mit den Aften in bas Beride wurde abgeschlagen. Schlieflich einigte man fic b. 3gel die Reifetafche tragen und in feiner Dbbat follte, bis ber Richter entschieden hatte, ob bie berleulich feien ober nicht. Raum hatten bie aber mit ihrem Gefangenen bas Bureau berlaffen ihr Bort brachen und ihm die Tafche unter ber robeften Bewalt und ichweren Di lungen entriffen. Ingwischen hatte herr b. bedt, daß man von feinem Bult alle bort befindig vatpapiere und Briefe, darunter eine Anzahl vo spondengen an deutsche Beitungen, bie er gerabe wollte, weggenommen hatte. Die Forberung, & jugeben, wurde natürlich abgelehnt, als er aber mals in der bestimmtesten Beife erflarte, er laffe langer gefangen halten und werbe fich, falls mi Ausgang mit Gewalt erfampfen, Die Boligiften abe-Folgen berantwortlich machen, machten ihm die Leute mer noch ihre Revolder ichufbereit hielten, Plan tonnte von einem anderen Bureau in demfelben Die Botichaft durch den Gernsprecher bon bem ge Renntnis fetjen. Herr b. Igel wurde balb gegen ichaft entlaffen, und die kaiferliche Botschaft nabm Angelegenheit an, Das amerifanifche Staatsber tam bald ju der leberzeugung, daß es die Baptere herausgeben muffe, aber der Juftigminifter berite Ablieferung. Er hoffte augenscheinlich, boch noch ben Aften gu finden, bas als Belaftungematerial in ber vielen fcwebenden Prozeffe bienen fonne. Hud fich schließlich fügen muffen. Inzwischen machen fic hörden aber das Bergnügen, allerlei geheinmisbolle tungen über den überaus wichtigen Inhalt der After Beitungen gelangen zu laffen, woran kaum ein fin bon Wahrheit ift. Es geschieht eben alles, um Sein gegen die deutsche Regierung und die Deutschen gu mas-

Das artegeenabrungsamt.

Die "Rordbeutschje Allgemeine Beitung" fcreber ausreichende Ernahrung unferer Bebolferung ift ber fichert und wird, folange der Krieg auch dauern mie feine noch jo rudfichteloje Sperrmafinahme ber fein Staaten in Frage gestellt. Die Notwendigfeit aber, Berbrauch bei wesentlich verminderter Einfuhr aus ber den Ernte bes Jahres 1915 gu beden, hat befannt einzelnen gu teilweise recht fühlbaren Anapheitserft gen geführt. Geit Monaten ift die Reichsleitung im 5 mit den bundesftaatlichen Regierungen und ben Organ-Gelbstverwaltung bemuht, die auf ben verschiedenfter bieten entstehenden Schwierigfeiten gu befampfen mo fortlaufende, ausreichende und gleichmäßige Berform Bebolferung ju sichern. Mehr und mehr hat fich inde geigt, daß das Shitem unferer bunbesftaatlichen Be organisation dem vollen Gelingen jener Bemilbunge bernd im Wege fteht. Beim Erlag ber Die Berforgung fählich regelnden Berordnungen, bei der Errichtung b Teilen der Ernährungsberwaltung betrauten befonden ganifationen, noch mehr aber bei ber Uebermachung Durchführung allgemeiner Borfchriften war bisber eines Bahl von amtlichen Stellen beteiligt, die feiner gen Oberleitung unrerstanden und beren Zusammenwirke halb von gegenseitigen Berhandlungen, Auseinanderfes und Zugeftanbniffen bedingt war.

Dies tat ber notwendigen Ginheitlichfeit und Ichn

feit Abbruch.

Der Bundesrat hat deshalb in feiner Sigung b Mai den Reichstanzler ermächtigt, eine eigene, neue, im mittelbar unterstellte Behorde, das Kriegsernahr ju errichten. Der Prafident diefer Behörde erhalt bu fügungsrecht über alle im Deutschen Reiche borbanden bensmittel, Rohstoffe und andere Gegenstände, die p bensmittelberforgung notwendig find, ferner über die mittel und die gur Biehbersorgung notigen Robin Gegenstände. Das Berfügungsrecht fclieft bie gefante fehre- und Berbraucheregelung (bamit erforderlichen türlid) auch die Enteignung), die Regelung ber Ein und Durchfuhr, fowie ber Breife ein. Durchführung fönnen Zuwiderhandelnde mit Gefan bis zu einem Jahre und mit Gelbftrafe bis gu 100 bebroht werben. Der Brafibent fann in bringenben die Landesbehörden unmittelbar mit Antveifungen Die Berordnungen des Bundesrats bleiben unber dringenden Fällen können aber — unter unbergugliche lage an den Bundesrat — abweichende Bestimmung troffen werden.

Im Kriegsernährungsamte werben bewährte M ben wichtigften wirticaftlichen Intereffengrubben ber wirticaft, bes Gewerbes und Sandels, ber Secredet und der Berbraucher mitarbeiten; die Beichluffalls aber ausschlieglich dem Borfigenden gufteben. In ein rat werden Bertreter ber Bundesregierungen, bet lichen Kriegsftellen und ber Kriegsgefellichaften Stimme haben. Die Anordnungen ber militarifo fehlshaber werden den Magnahmen der gentralen rungebehörde angehaßt. Der aus ber Mitte bes Re berufene Beirat für Bolfsernährung bleibt neben b geschaffenen Einrichtung bestehen.

Bei biefer neuen ftraffen Organifationeregelung möglich fein, die im Reiche greifbaren Rahrungeb ftandig gu erfaffen und ihre Berwertung und Berteilu jede Bergogerung in der zwedmäßigften Beife bi ren. Einschränkungen, Anhaffung bes Bebarfs, Be für die Rotwendigfeiten und Schwierigfeiten unfer schaftlichen Lage werben felbstberständlich auch noten fein. Die Oragnifation fann nur gemabt innerhalb ber Grengen bes Möglichen bas Hengerte Befriedigung ber Anspruche des Bedarfe gefdiebt

Die Borarbeiten gur Ginrichtung ber neuen Bei in bollem Gange. Der Zeitpunft, an bem fie ibre aufnimmt, wird durch den "Reichsanzeiger" befann

Der Raifer, der den Fragen der Bollsernab besonderes Interesse entgegenbringt, hat fich über Organisation bom Reichstangler wiederholt ausführ trag halten laffen und Allerhochft genehmigt. Brafibenten bes Ariegsernahrungsamtes ber Lber der Brobing Dftpreußen, von Batodi, berufen wird

Die Zusammensetzung des Borstandes fteht bo Abidlug und wird in ben nächften Tagen befanntee De

out!

nofise

at beid

elichm

Des 20

oo Ag. Tie na erben b

pleho

Fit Die

tingicert

m und

all bic

danteb

4 eine

Treiben eit einer mar fein te auf i Der alte en fein ms Stat

> menn Be te hatt Da ? gerabe obgleid Ein iher erhau im Pan

herr H lauthein Baron

Jo, 100
liter Edium
milerdi
mi

Rleine Mitteilungen.

Mai. (E.U.) Ueber bie Rachfolge bes Sanjamtes berufenen Staatsfefretars veibringen, Graf ben Roedern, ift, wie Il. bort, bis jur Stunde noch feine Entmaffen. In unterrichteten politischen Breifen enommen, daß diefer Boften bis auf weiteres merbe, fondern ber rungiltefte Minifter im meter, Unterftaatsfefretar sichler, die ginifteriums haben wirb.

wet (E.U.) 3m Unterhaufe beantragte Sunt Len gegen bie beutichen Griegegefangenen, fo mittet, daß die gefangenen britifchen Golbaten gul behandelt werben. Der Minifter Lord mberte, daß die Behandlung in Tentichland eiten beifer fei und daß nur 3weifel besteben inde in einzeinen Werknätten und Sabriten, wo fertfanischen Botichafter ben Butritt berweigert begreiflichen Gründen wolle man aber fieber ien abfehen.

Mai. Die "Rachrichten" melben aus Bu-Universit" erfahrt aus ficherer Quelle, bag bas Bartament für Ende Dai ju einer auger-Lagung Bufammenireten wird gur Beichlugfafbeite Borlagen militarifder Ratut. ington , 23 Mai. (28.B.) Rentermelbung. Die re an Großbritannien. betreffend bie Beabme amerifanifcher Boftfenbungen wird Dienstug oder Mittwoch abgefandt. Gie wird ngemeinen Bügen vom Stantsdepartement festgegerbreitet.

Cagesnachrichten.

2001, 23. Mal. In der letten Racht wurden hier anglente, Die Polizeifergeanten Dafring und n bon einem Einbrecher erichoffen. Sie wem fie ben Einbrecher jur Wache gebracht hatten, denbe erichoffen aufgefunden worden. Der Tater

Lokales.

geanbeaufnahme für Fleifdwaren. Der beichtof in feiner Gigung bom 22. Mat, baf. eifdwaren (Fleifchfonferven, Raucherwaren bon generwürfte aller Urt, geräucherten Sped) in Bebet, sur Angeige ber nicht lediglich für feinen bestimmten Bestände sowohl an den Kommunal bes Lagerungsortes wie auch, foweit die Mengen n na betragen, an die Reichofleischftelle verpflich Die naberen Borichriften fiber Die Form Der Alts ben bon ben Bandeszentralbehörben getroffen.

pie bobe Bedeutung ber Ranindengucht ar die fesige Beit fann nicht oft genug herborgehoben If haubtvorzug liegt barin, baft fie es gestattet, mertigen guttermitteln, wie fie überall billig gu und reichlich borhanden find, ziemlich ansehnliche men zu erzielen und nebenher noch am Berfauf ber a bie gehabten Untoften für die gange Bucht gu Mile Haus- und Kudenabfalle pffanglichen Urdaneben Gras, Kohlblätter ufw. werden vom Kangenommen und nur da, wo in fürzester Zeit ein burtes Schlachtgewicht erzielt werben foll, emp dine Beigabe von Kraftfuttermitteln in beichrantmge. Die Ställe laffen fich mit geringen Mitteln nern und Drahtgeflecht herstellen, und bas einzige, Buchter an Sorgfalt aufzuwenden bat, ift ihre elrung und Reinigung. Auch das Borurteil weiter

Kreise dem Kaninchenfleisch gegenüber ist durchaus ungerechtfertigt. Es fommt nur auf die Zubereitung an. Berfieht die Sausfrau fich auf dieje, so ist Raninchenfleisch ebenso ichmadhaft wie anderes Fleisch; nebenher hat es aber noch den Borzug leichter Berdaulichkeit, etwa wie Kalbfleifch. hinsichtlich der Felle mag noch herborgehoben werden, daß gerabe 3. It. im Kriege, two die Ginfuhr ausländischer Felle dur herstellung von billigen Belgen fast vollig ftodt, die Kanindenfelle sehr gut bezahlt werden und eine begehrte Marktware sind. Wer also über einen luftigen, hellen Reller pber ein Stud Sofraum verfügt, ber laffe fich bie fleine Muhe nicht verbriegen und glichte feinen Gleischbebarf

fleifchbucher. und Geifentartenaus. gabe. Es fet auf bie heutige Befanntmachung bes Dagifirats aufmertfam gemacht, die Aufschluß gibt über die Musgabe ber Gleifchbücher und Geifentarten.

Provinz und Nachbarlchaft.

s. haiger, 22. Mai. In ber heutigen Stadtber-ordnetensigung führt ber ftelfvertretende Borfteber Rappele ben wiebergemählten Stadtverordnetenborfteber 23 e h e I in fein Amt ein und fibergibt ihm bie Beitung. Borfteber Bebel banft für Die Bieberwahl. - Buntt 2: Neuwahl des Beigeordneten: Es wird Beigeordneter Gudelius auf eine Gjährige Beriode wiedergewählt. — Bunft 3 wird nach Bunft 4 beraten. Diefer: "Anerkennung bes Regeffes über Abtretung ber Gifchereigerechtfame an bie Stadt Saiger" wird nach Borfchlag bes Da-Diftrate erfedigt. Die Stadt hat an ben Staat für bie Ablofung 1780 Mf. ju gahlen. — Bunft 3: Erstattung eines Bermaltungsberichts über die Jahre 1914/15 burch Burgermeifter herhaus. Aus bem Bericht ift herborguheben: Bon Saiger fteben 340 Mann im gelbe; gefallen find dabon 34. Die Einwohnergahl betrug 1914: 2509; 1915: 2490; 1916: 2380. Unter Berudfichtigung ber im Gelbe Stehenben mare bas eine Junahme; nach Rudfehr derfelben wird die Einwohnerzahl etwa 2700 betragen. Die Bahl ber Beburtsfälle belief fich 1914 auf 72, 1915 auf 55, bie ber Sterbefalle auf 43 begto. 64. Die hohe Bahl ber letteren erflart fich aus ber Beurfundung ber Tobesfälle ber Krieger in ben heimatliden Registern. 3m borigen Jahre hat eine Stadtberordnetenergangung swahl ftattgefunden. — Die gahl ber Schul-tinder betrug Oftern 1914: 392; in diefem Jahr 416. Davon find 399 evangelisch, 41 fatholisch, 13 jubifchen Be-fenntniffes, 23 Diffibenten. Der Schulhausneubau hat nicht in Angriff genommen werben fonnen, weil die Arbeit nicht als Rotstandsarbeit angesehen worben ift, was Borausfegung für die hergabe bes Gelbes burch bie Sandesversicherungsanstalt Raffel war. Der Magiftrat wird ber Ungelegenheit aber weiter fein Augenmert zuwenden. Kriegsfürforge erforderte an Ausgaben bom 5. August 1914 bis Mars 1915 4978 Mt., bom April 1915 bis Mars 1916 14 400 Mt. Der Staat tragt davon zwei Drittel, ber Rreis bon bem letten Drittel wieder zwei Drittel, fobaft die Stadt nur mit einer Ausgabe von einem Reuntel gu rechnen hat. Die Aftibtabitalien beliefen fich am 1. April 1914 auf 44716,56 Mf., am 1. April 1915 auf 45382,96 Mf. Schulden hatte die Stadt am 1. April 1916: 312 665,60 Mart, getilgt wurden 10 899 Mt. In bem Schuldbetrag find die Schulden für die werbenden Anlagen der Stadt eingeichloffen mit 83 950,80 Mt. beim Bafferwerf, 154 024,68 Mt. beim Gastvert. Gemeindeschulden bestehen 63 029,85 Mt., Schulneubaufchulben (Grundftildserwerb) 12 000 Dit., Kranfenhausschulden 10 559 MR. — Rach dem Bericht des Bürgermeifters ift bie Ginanglage ber Stadt gunftig, es find wahrend bes Krieges famtliche Schulden weiter getilgt mor-

- Bebensmittel find durch die Stadt für etwa 25 000 Mt. von der Einkaufsgesellschaft in Dies, für etwa 15 000 Mf, bon anderer Seite beforgt worben. Bürgermeister herhaus fpricht gum Schluß feines Berichtes im Ramen ber Stadtverwaltung den Stadtverordneten, befonbere auch bem Stadtberordneten Gubeline für ihre tatfraftige Unterfrühung bei seinen Bestrebungen Dank aus. Borsteber Benel bankt bem Bürgermeifter im Ramen ber Berfamm lung für feine Tätigfeit in ben beiben Rriegsjahren. - Es folgt fobann die Beratung des ftadtifden Saushalts. plans, nachbem Burgermeifter Berhaus Die Boften erläutert hat, die eine Abweichung gegen ben vorjährigen Plan aufweisen. Es werben festgefest Titel I: Allgemeine Berwaltung in Einnahme auf 4965,60 Mt., in Ausgabe auf 23 313,20 Mf.; Titel II: Armenberwaltung auf 1156,54 Mf. begiv. 3250 Mf.; Titel III: Schulberwaltung auf 9925 Mf. beziv. 26 898,90 Mt.; Titel IV: Gebäudeverwaltung auf 30 Mt. bezw. 570 Mt.; Tifel V: Grundftudeberwaltung, Aderbau, Biehaucht und Markwefen auf 1310 Dit. bezw. 4185 Dit. Titel VI: Forstverwaltung auf 16 704,60 Mt. bezin. 7520,66 Mt.; Titel VII: Stragen, Bege, Brilden auf 1700 Mt. bezw. 16 775 Mt.; Titel VIII: Friedhofsberwaltung auf 964,47 Mt. bezw. 1120 Mt.; Titel IX: Fenerlöschwesen, Uhren u. Gloden auf 30 Mt. bezw. 870 Mt.; Titel X: Steuerverwaltung auf 61 343,38 Mf. begin. 4875 Mf.; Titel XI: Affito- und Baffito-Rapitalien auf 570 Mf. besto, 4362,87 Mf.; Titel XII: Betriebsfonds auf 10 bezw. 1068,46 Mt.; Titel XIII: Sonftiges auf 200 bezito, 4400 Dit. Die Rebenetats werden wie folgt feftgefest: Krantenhaus auf 4900 Mt., Bafferwert auf 8640 DR., Gaswert auf 38 770 BR. Einnahme und Ausgabe. Der Gefamtetat fclieft ab mit 151 420,09 Mt. in Ginnahme u. Ausgabe. Die Steuerguich lage werden jestgesett auf 180 Brog. Einkommensteuer und je 210 Brog. Grunds, Gebäudes und Gewerbesteuer. Bon der Erhebung eines Buschlages jur staatlich veranlagten Betriebefteuer foll abgesehen werben. - Auf Antrag bes Stadto. Theiß fagt die Berfammlung ben Befdluß, fich ber Betition bes Stabtetages an ben Sandtag auf Mufbebung bes Steuerprivilege ber Beamten, Geiftlichen und Behrer anguidliegen, ferner auf Untrag besfelben Stadtberordneten ben Befchluß, ber Magiftrat moge eine Borlage auf Errichtung eines Artegounterftugungsfonds einbringen. Schluf ber Sigung erfolgt 1/,9 Uhr. Rangenbach, 23. Mai. Der Kriegefreiwillige Billi

Ar bon bier erhielt in ben Rampfen bor Berbun bas Eiferne

Limburg, 22. Mai. Wegen Uebertretung ber Sodftpreife für Schlachtichweine wurden bom biefigen Schöffengericht brei Bandwirte gu Geloftrafen bon 350 Mt., 250 Mt. und 20 Mt., ein Mengermeifter gu 800 Mt. Gelbftrafe und ein Biebbanbler gu 250 Mt. Gelbftrafe berurteilt. Gamtliche Berurteilte haben bie Roften

bes Berfahrens zu tragen. Bab Somburg, 21. Mai. Die Maiferin bat borgestern abend 9 Uhr nach breiwöchigem Ansenthalt Bab Somburg verlaffen und ift nach Berlin gurfidgefehrt.

Bettervorausjage für Donnerstag, 25. Mai: Bunachit beiter und vorwiegend troden, fpater wieder wolfig, wenig Wärmeänderung.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 24. Dat. (E.ll.) Der Leiter bes am Montag ins Leben gerufenen Briegsernährungsamtes. Erzelleng bon Batodi augerte geftern gegenüber einem Bertreter bes Lofalang. fiber feine erften Schritte in bem neuen bon ihm übernommenen Birfungefreis, fowie über bie Art, wie er bie feiner Leitung unterftellte Reichebehörbe in Gang gu

Der Sieg des herzens. Roman von Otto Elfter.

Rachbrud berboten

(36. Fortfehung.) an fan auf einer Bant unter einer Balmengruppe, te leine Bigarette und fah heiteren Sinnes bem Leben Treiben auf ber Promenade gu.

il einer Boche erwa befand er fich in Can Remo; our feine Braut, und fein Obeim war ihm ber gutigfte worden. Alle Wolfen waren von dem himmel bes berichwunden. Die Conne bes Gliid's und ber Liebe auf ihn nieber, er fonnte ber Bufunft gindlich und meboll entgegenseben. Gein Berg war von inniansbarteit gegen feinen Oheim erfüllt.

at alte Graf war in ben letten Tagen nicht gang wohl; ie nicht ausgehen. Eba blieb bei ihm, um ihm bor-und ihn zu pflegen; deshalb faß Hans auch jest m ber Bromenabe. Sinnend fcaute er ben Dampffeiner Bigarette nach; er überbachte fein bishertges und dabet erinnerte er fich auch Ediths und des Mauthelm, die einst eine so tiefgreifende Rolle

nen Leben gespielt hatten. ba batte ibm bon ber Begegnung mit Rautheim er-Da biefer aber nichts wieder von fich horen ließ, Gans, er habe Gan Remo verlaffen. Es ware Sans berabe nicht angenehm gewesen, Rautheim zu begegebgleich er nichts mehr von ihm zu befürchten hatte. im Gere ging in diesem Augenblide vorüber, der ihm maunten Blid guivarf und bann fteben blieb, ben

m Banamahut lüftend. Dere hans von Ballhaufen?! - Gie bier?" Caunt fab Sans auf. Trois ber Bertleibung erfannte

Doron Mautheim . a, ich bin's, mein Lieber. Aber ich nenne mich hier Coward Smith aus London — nun, Fraulein Eva dinen ja bas Rähere mitgeteilt haben.

lerdings," entgegnete Hans fühl. "Und ich glaube, wen une jest nichts mehr zu fagen . . wollte gehen. Da legte Rautheim ihm die Sand bie Coulter:

derzeihung, lieber Freund," fagte er mit hämischem "wie fteht's mit dem Gelbe? - Oder foll ich mich bem herrn Grafen, Ihrem Oheim, melben laffen? as flett gang in Ihrem Belieben, herr von Rautheim.

etben aber faum vorgelaffen werben." un werde ich dem Herrn Grafen schriftlich mitteilen, in aber Ihr Berhältnis mit Fraulein Eba weiß . . ng wie Sie wollen."

tr bon Ballhaufen?!" rief Rautheim drobend. urpreffern verhandle ich nicht, herr von Rautheim. tabe die Ehre . tamit laftete er feinen hut und wandte fich ab.

follit du mir büßen, du alberner Ged!" zischte eim wifden ben Bahnen und entfernte fich rafch. bar die heitere Laune verdorben. Wenn ihm Rautnicht mehr gefährlich werden konnte, so wollte er sein feinem Obeim die unangenehme Begegnung mit

diesem Manne ersparen. Sollte er ihm nicht lieber eine Summe Gelbes ichiden, bamit er Gan Remo verließ?

Er feste fich wieder nieder, als ein einfach und bunkel geffeibeter Herr auf ihn zutrat.

Bergeihung, mein herr," fagte er höflich. "Rennen Gie ben herrn, mit dem Gie eben fprachen?"

"Ja — weshalb fragen Gie?" "Erfennen Sie mich nicht wieber, herr von Ballhaufen?" fragte der Fremde lächelnd. "Ich war gegenwärtig, als die Spielbant bes herrn von Rautheim aufgehoben wurde . . hans erichraf leicht. Jest erkannte er ben Fremden.

"Kriminaltommiffar Kerften - ju bienen, herr Baron." Und Gie fuchen?"

Den fogenannten Baron Rautheim. Bar jener Berr unfer Freund, herr Baron?"

"Mein Freund ift er jedenfalls nicht, mein Serr!" Der Kriminalbeamre lächelte.

3d, weiß, herr Baron. Sie find bei ber Sache absolut unbeteiligt. Sie werden, foweit ich es verhüten tann, in feinerlei Berlegenheit fommen. Ich möchte mich nur verfichern, daß ich auf der richtigen Spur bin. Das übrige mache ich mit der hiefigen Bolizei ab. Alfo es war wirklich der fogenannte Baron Rautheim?"

3ch danke Ihnen. 3ch weiß jest, was ich zu tun habe, 3d mochte Sie nur freundschaftlichft warnen, fich nicht mehr

mit jenem Geren einzulaffen." "Seien Ste unbeforgt. 3ch habe mit jenem herrn nichts mehr gu tun. 3ch traf ihn hier gang gufallig.

3d weiß es, herr Baron. Rochmals meinen Dant." Damit lüftete er höflich ben hut und entfernte sich. "Belch unangenehmer Zufall," murmelte hans vor sich hin. "Soll ich Rautheim warnen? - Rein - nein - ich darf es nicht — ich will der Gerechtigkeit auch nicht in den Urm fallen. Benn er wirklich fculdig ift, fo mag er feine Schuld fühnen. Spater fann man ihm helfen, fein Leben neu aufzubauen. Ich werbe mit meinem Ontel barüber

preden." Er wandte fich ber Billa des Grafen gu.

Rautheim war, ohne fich weiter aufzuhalten, nach feinem Sotel gegangen. Gein rafder Blid hatte bemerft, bag Sans mit einem fremben herrn fprach, und mit Schreden hatte er den Kriminalkommissar erkannt. Man war thm

alfo auf der Spur! "Es ift die hochfte Zeit, daß ich mich aus bem Staube mache," fluchte er ingrimmig bei fich. "hier habe ich ausgespielt — dieser Mensch, dieser Ballhausen, wird mich ber-raten! Alh, könnte ich mich an ihm rächen! — Doch Geduld! Auch andere Zeit wird tommen. Jeht nur fort von hier! -Frau Magnus muß mir helfen!"

Er hatte fein Sotel erreicht. Er blidte fich forschend um; von dem Kriminalkommissar war nichts zu sehen. Rautheim atmete auf. In einer halben Stunde ging ein Schnells zug nach Monte Carlo — ben wollte er benutzen.

Rasch eilte er die Treppen hinauf und trat ungestum in das Zimmer feiner Freundin, die fich noch im Morgenanzug befand, wahrend Gbith im Sotelgarten weilte.

Mein Gott, Rautheim, wie Sie mich erichredt haben!" rief Frau Magnus, bei feinem ftfirmifchen Gintritt aus threr bequemen Lage in einem Geffel auffahrend. "Bas ift benn geschehen, daß Gie gu fo ungewohnter Stunde fommen?"
"Ich muß fort - Gie muffen mir helfen," ftieg Rautheim

"Sie muffen fort? Sat man 3hr Infognito entbedt?" erregt herbor. "Ja - ja! Roch bin ich ficher - aber bie nächste Stunde tann bas Berhängnis bringen. helfen Gie mir, teuerste Freundin! 3d bin gang ohne Mittel . . .

"Wohin wollen Ste?" "Rad Monato! Dort verschwindet man leicht in ber

Menge ber Fremben." "Sie nehmen mid fehr ftart in Unfpruch, Rautheim . Es ift 3hr eigener Borteil. Ober foll bie intimfte Geididite Ihrer Familie vor Gericht enthillt werden?" fragte

Frau Magnus erbleichte. habe Ihr Bersprechen, Nautheim . . "
und ich werde es halten. Aber Sie muffen mir .3d have Ihr belien! Der alle Beriprechungen nügen nichts."

Grau Magnus trat an ihren Schreibtifch und öffnete eine "Genügen Ihnen fünfhundert Franken?" Schublade.

"Burs erfte ja. Geben Gie mir!" Gie banbigte ihm bie Scheine ein. "3d danke Ihnen — in Monako werde ich mir felbst

Er wollte raid geben; da öffnete fich die Tur und Edith

trat ein. Erstaunt blieb fie stehen. "Rautheim - Gie bier?" "3ch tam, um Abichied zu nehmen . . ."

"Sie wollen fort?" "Ja - ich reife noch in diefer Stunde."

"Das ift ein gludlicher Gedanke!" Sehr liebenswürdig bon Ihnen, Fraulein Ebith," fagte er mit hählichem Lachen. "Wir werben uns aber boch recht

bald wiebersehen." Ich hoffe nicht," entgegnete fie kalt und wandte fich ab. Auf bem Rorridor braugen ertonten faute Stimmen, Dann ward an die Tir geflopft.

"Laffen Gie niemand eintreten," flufterte Rautheim ber Fran Magnus zu. "Ich fürchte, man sucht mich..." Er lauschte an der Titr. Plöglich sagte er, und sein Gesicht war aschsahl geworden: "Ich muß mich bei Ihnen verbergen — es ist die Polizei — verraten Sie mich nicht . . .

Und er eilte in das Schlafzimmer ber Damen, ehe biefe ibn daran hindern tonnten. "Mein Gott, was follen wir beginnen?" fragte Frau

Magnus angitvoll. "Ein Ende machen," fprach Edith ftoly. "Diefer Zustand ift unfer unwürdig.

bor der Tür.

Sie ging gur Titr. "Edith — was tuft du?" Alber Edith hatte bereits gebiffnet. Der Zimmerfellner, ein herr in bunklem Zivilangug und ein Boligist standen

bringen beabsichtigt, u. a.: Ein festes Programm für bie Objung ber mir übertragenen schweren Aufgaben babe ich nicht, fann ich, wie die Dinge beute liegen, nicht haben, bo ich am borigen Greiting jum erftenmale bon ber Abficht, mir bas Amt gu fibertragen, etwas erfahren und an ben Borbereitungen bis dabin in feiner Beife mitgewirft babe. Damit will ich nicht fagen, bag ich mir nicht für mich felbft in ben grundlegenben Gragen fefte Borftellungen gebilbet und flare Bele gefeht habe. Wieweit ich biefe werbe erreichen konnen, wird Die Bufunft lehren. Die Borftandsmitglieber, Die mir mit beratender Stimme ale Mitarbeiter, benen innerhalb ihres befonderen Arbeitsgebietes felbitberftanblich weitgebenbe Gelbitftanbigfeit bleiben muß, gur Geite geftellt werben, find im Ginbernehmen mit mir ans ben verichiebenen Berufegweigen und Reichsteilen ausgewählt. Mit ben bier anwesenden Berren, Unterftaatofefretar von Faldenhaufen und baberifcher Ministerialrat von Brunn, habe ich schon eingehend verhandelt und babe mich mit ihnen in allen grundlegenden Fragen völlig einig gefunden, ebenfo mit General Gr., beffen Unterftupung für mich befonders wichtig und unentbehrlich fein wirb. Chne rudhaltslofe Mitwirfung ber Herresstellen tann meine Aufgabe nicht gelöft werben. Am Freitag werbe ich bie erfte Borftanbesitzung abhalten. Dann werbe ich von Montag an aur Information bes Borftanbes noch einmal einlaben: eine Mugahl ber Oberbürgermeifter bon Groffiadten und einigen mirtleren Stadten, bann Bertreter ber Ronfumentenintereffen, bann Bertreter ber landwirtichaftlichen Erzeuger, bes Sanbele und ber Induftrie und felbitberftandlich bie Leiter famtlidger mit Ernabrungsfragen befahten Reichsftellen. Ginige bringende Abhilfemagregeln boffe ich fcon in ber nächsten Woche im Anschluß an diese Borftandesitzung anordnen gut tonnen. Ich bente auch baran, für die Kommunen und die sonst berpflichteten Bersorgungsberbande sehr erhebliche Geldfummen fluffig zu machen, um fie in die Lage zu seinen, erwas Durchgreisendes zu tun. In etwa 14 Tagen soll der große Beirat zum erstenmale zusammentreten. Ich bosse, ihm dann schon Borlagen in grundlegenden Fragen machen zu können. Darnach halte ich perfonliche Beiprechungen mit ben Teitenben Stellen ber größten Bunbesftaaten für unerläglich. 3ch hoffe febr, daß ich die Unterstützung der deutschen Breffe finden werde, auch ba, wo ich einmal bart ankomme und die Bumutungen an bie Opferwilligfeit junachit großer ericheinen, ale bie Tragfabigfeit. Daß auch ber Gieg in ber Ernahrungefrage für Deutschland gewiß ift, daran zweifle ich nicht! Weien, 24. Mai. (BB.B.) Das Boftspartaffenamt teilt

mit: Die Beichnungen auf Die vierte bfterreichtiche Rriegeanleihe betragen 4326% Millionen. Die endgultige Schluggiffer wird erft fpater feftgeftellt, weil bie Beidnungen ber letten Tage noch nicht vollständig bor-

Bon der Schweizer Grenze, 24. Mai. Gerfichtweise berfautet, Ronig Biftor Emanuel habe bei Racht und Rebel mit feiner gangen Begleitung fein Generalftabequartier bei Ubine verlaffen und fich mehr nach Benebig und Badua gurudgezogen. -Der Corriere bella Sera erfahrt bon feinem Ariegeberichterftatter aus Gud. tirol, es fei jest zweifellos ber allerichwierigfte Mugenblid bes Rrieges feit beffen Beginn. Es handelte fich um einen ber heftigsten Angriffe, ben jemals ber eurospäliche Krieg brachte. Die feindlichen Anstrengungen feien gerabezu foloffal. Immer neue öfterreichifche Truppen mur-ben borgefchidt. Schredlich fei bie Schlacht entbrannt, riefens haft fei bie Entfaltung ber feindlichen Artillerie. Die vorgeschobenen Schügengraben tonnten bem fortwahrenden bichten Geschofthagel nicht widersteben. Die Berge seien gebrangt voll bon Defterreichern. Gefost die Racht senkt sich nieder, ohne Frieden in die "condulsivisch gudenden Allpen" gu bringen. Die Cefterreicher fuchen mit mörderischer Graft gegen die Mauer bon Afiago anzustürmen.

Umfterdam, 24. Mai. (E.U.) Bilfons Erflarung, die er auf einer Berfammlung in Rordfarolina abgab, bağ ber Jahrestag ber ameritantichen Unabhangigfeit nicht beffer gefeiert werden tonne, als durch die Errichtung bes beiligen Bahrzeichens bes Friebens, ba bie friegführenden Rationen nicht mehr fahig find, bas Hebergewicht gu erzwingen, und infolgebeffen notig haben, guten Rat angunehmen, hat in London augenscheinlich großes Digfallen erregt. Der "Dailh Telegraph" erflart im Anfchlug baran, daß es ber unerfcutterliche Entichluf ber Alliierten fei, Deutschland gur Fortfegung Des

Rampfes zu zwingen, bis es fich befiegt befenne. Etmfterdam, 24. Mai. Aus Rewhorf wird gemeldet: Novievelt hat auf die dringende Einsabung eines Komitees, bas bie Republifaner aus 30 Staaten bertritt, gugeftimmt, Die Brafibenticaftetanbibatur angus

Bur ben Tegtteil berantwortlich: Karl Sattler in Dillenburg.

Photo-Atelier Weidenbach

Inhaber: W. A. Neek.

Modernes Atelier zur Anfertigung erstklassiger Photographien und Vergrösserungen zu mässigen Preisen.

Metallbetten an Priv. Holzrahmenmatr., Kinderbett. Eisenmöbelfabrik Suhl.

Wir suchen verkäufliche Häuser

an bel'ebigen Blaten, mit und ohne Gefchaft, behufe Unterbreirung an borgemertte Raufer. Befuch durchaus toftentos. Rur Mngebote von Gelbfteigentilmern erwinicht an den Berlag ber "Ber-miet- und Berfaufogentrale" Frantfurt a M., Danfahaus.

Bum 1. Inli dis. Irs. in Dillenburg

4-Zimmerwohnung mit Bubehör, möglichft mit

Garten ober Gemufeland, bon Ramilie bestehend aus 4 Berfonen gefucht.

Angebote an Funt in Caffel, Schlachtftr. 33 III.

Kleine Wohnna gu berm. Hauptiftr. 13. Gin fleißiger nüchterner

Alrbeiter

auf fofort gefucht. Stadt. ficht. u. Wafferwerke, Dillenburg.

Braves ehrliches

Mädchen

auf 1. Juni gefucht. S. Cramerding Bive.

Junges Madchen bas die faufmannifche Sandele. ichule mit Erfolg befucht hat, ludit Stellung auf einem

tanimannifden Rontor. Befl. Anfragen find an die Beichafteftelle b. Bl. 3. richten.

Bimmer

mit Bubehor zu bermieten. Marbachitrage 30.

Betr. Fielschbuch- u. Selfenkarten-Ausgabe.

Die Ansgabe ber Bleifcbucher und Geifenfarten findet wie folgt im Rathauje ftatt:

Bur bie Befiger ber Brotbucher Dr. 1 bis 300 am Donnerstag, dem 25. d. Mis, bon vorm. 8–12 Uhr, und für die Bestiger der Bücher Nr. 301 bis 700 von nachm. 2–7 Uhr. Freitag, den 26. d. Mis, für die Bestiger der Bücher Nr. 701 bis 1000 von vorm. 8–12 Uhr, und für alle übrigen von nachm. 2-7 Uhr.

Für die Abgabe des Fleischbuches wird eine Gebühr von 20 Big, erhoben. Die Ausgabe der Seifenfarten er-

folgt unentgeltlich.

Bei ber Abholung muß ber Empfangsberechtigte angeben, wiebiel Berfonen über und wiebiel Berfonen unter 6 Jahren zu feiner Haushaltung gehören.

Der Berkauf des Fleisches in den hiefigen Metgereien für diese Woche beginnt am Samstag, dem 27. d. Mis, bormittage 8 Uhr unter Borfage des Fleischbuches.

Diffenburg, ben 24. Mai 1916.

Der Bürgermeifter: Gierlich.

Holz-Versteigerung.

Dberforfterei Dbericheld verfteigert Mittwoch, Den 31. Mai d. 36., nachm. bon 31/2 Uhr ab in der horchfchen Wirtschaft ju Rangenbach aus ben Forstorten Sang, herrnberg, Beibe, Rothesteinseite und Meerbachstannen (Forster Gros) etwa Eichen: 1 Sta. = 0.10 Jm, 35 Derbst., 7 Aml Rutrollen, 6 Am. Appl.; Buchen: 70 Aml Scht. und Appl., 2 Am. Astrophl., 830 Blln.; and. Laubh.: 2 Am. Scht. und Appl.; Radelh.: 70 Am. Scht. und Appl. — Aus hem Forstorte Schmidthain (Hegemeister Troemper) Eichen: 2 Rm. Ruprollen; Buchen: 1 Rm. Rupfcheit, 63 Rm. Scht!, 30

Die betr. Bürgermeiftereien, inebef. Rangenbach, Gibach und Giershaufen werben um rechtzeitige orteilbliche Befanntmachung erjucht.

Rug- und Brennholz-Verfteigerung.

Samstag, den 27. d. Mts., nachmittags 5 Uhr kommt an Ort und Stelle im Diftr. Windhain folgendes Holz zur Bersteigerung: 300 St. 3. Kl., 150 St. 4. Kl., sowie 9 Rm. Nadelholzscheit, 29 Rm. Knüppel und 2900 Eichen-Durchsorstungswellen. Der Ansang wird bei Wellennummer 1 gemacht.

Wiffenbach, den 23. Mai 1916.

Denrich, Burgermeifter.

Seifenersatz in Stücken

vollständig beichlagnahmefrei, ohne jede Beichrantung und ohne Marte gu bertaufen.

Mur Bieberverläufer erhalten Original-Probe gegen Ginfenbung von 0,30 Bfd. in Marten.

Franz Henrich, Dillenburg.

Photograph. Atelier E. Becher Dillenburg Hohl 5

Porträt- und Landschafts-Aufnahmen zu jeder Tageszeit.

Vergrösserungen nach jedem Bilde in bekannt erstklassiger Ausführung.

Schnelle sorgfältige Bedienung. Mäßige Preise. n Spezialität: Kinderaufnahmen. n

Institut für moderne Schönheitspflege Frauenbart

wird nur durch Eleftrolyje unter Garantie entfernt, ferner Commerfproffen, Leberflede, Bargen, Muttermale, Falten, Doppelfinn, Gefichtsröte u. jeder ichlechte Zeint. Sachgemäße Sehandlung des Schats.

Frl. E. Schmoll, Siegen,

(Bellereberg), Rörnerstraße 4. Sprechftunden von 9-12 und 2-7, Sountags von 10-1 Uhr. 1145

Täglich frifde Spargel, Gurken Sopffalat, nenen Wirfing, Schneidgemüfe, Rabarber, nenes Beifkraut ufm. empfiehlt auf 3. Bracht.

Ein braves fleißiges

Mädchen,

welches ichon gedient hat, jum 1. Juni gesucht.

Stau Carl Deder, hauptstraße 89.

Rirchl. Radricht Dillenburg. Donnerstag '81/, Uhr abde. Kriegeandacht.

Pfr. Brandenburger.

jur kurjwarengeschäft

Ein gut erhaltener Glas-kaften für Waschezeichen (Doppelbuchstaben) übersicht-lich nach bem Alphabet geordnet, nebft ca. 350 Groß Erfatbuchstaben, ift gur Balfte des Bertes abaugeben. Bu erfr. i. d. Beichaftsft.

Cucht. Erdarbeiter

fucht sofort A. Thomas, Haiger.

Butes möbliertes

Zimmer

für jungen Berrn gefucht. Angebote an die Geichafte. ftelle be. Bl. u. A. 1406.

Dillenburg.

Donnerstag, ben 25. Dai

Betr. Lieferung von Wiesen- u.

Der biefigen Stadtgemeinde ift bie fo bon 80 Bentner Biefen- und Rite heeresberwaltung aufgegeben worben, Die Annielbung der abzugebenden Menger

testens Donnerstag, den 25. d. Mts., natural Bimmer 6 des Rathauses zu geschehen. Daselbst find auch die näheren Bedingungen

bie Lieferung erfolgen foll, bu erfahren. Ich hoffe bestimmt, daß alle Landwirte Stadt, mit Rüdficht auf ben großen Bedarf u berwaltung, ihre überfcuffigen Borrate an & gur Berfügung ftellen, umfomehr als jest übere Grasftand ein Berfüttern bon Grünfutter fe trieb bes Biebes auf bie städtische Weibe

Dillenburg, den 28. Mat 1916. Der Bürgermeifter: Gi

Stroh-Hül

Sommer. Kleidung

für Herren und Knaben

Auswahl unter Tausenden :: nur sehr preiswert.

Der Borfit

Am Bu Prafibe Staatsf

nen zu fp nansjetren

emorb

eicht gewor de Finanze m sehen (B den die g

Nbg. 3 r Textil-1 dilition. 2 lidet nacht

ee ftet en Der !

Beachten Sie unsere Ausstellung

Wiederverkäufer erhalten Rabatti

Ferber,

Siegen am Markt.

Schlosser, Schmiede, Dre Wagner, Schreiner

für bauernbe Befchäftigung für Beereslieferungen Fifcherwert, G. m. b. & Reuntirchen, Bez. Ameben

Statt Jeder besonderen Anzelge.

Beute Abend entichlief fanft nach fange dwerer Rrantheit mein lieber Mann, unfer im forgender Bater, Schwiegervater und Grebnen

Peter Simon

im 78. Lebensjahr.

Dillenburg, ben 22. Mai 1916.

Mamens ber trauernben Familie: Glifabeth Simon geb. Rim

und Rinder. Die Beerdigung finbet am Donnerstag, be 25. Mai, nachmittags 5 Uhr vom Trautie hauptstraße 40 aus ftatt.

Beute Rachmittag entschlief nach la

Beiden, glüdlich in Jefu, unfer innig gelte Gohn und Bruber Fachschüler Erich

im 17. Lebensjahre. Er folgte feinem vor B Monaten in Ruftland gefallenen Bruder En um mit ihm nun für immer bei Jesu gu fe Römer 14 B. 8.

Dermann Weiß und Fran Minna geb. ohr

und Rinder.

Haiger, Westl. u. östl. Kriegsschauplas. 23. Mai 1916.

Die Beerbigung findet ftatt Freitag, den 26. 20. nachmittage 21/2 Uhr.

Bon Beileidsbefuchen und Rrangipenben und freundlichft gebeten absehen gu wollen.